



Der Feng Shui Basis-Check

1. Waren die Vorbesitzer gesund und erfolgreich?

Sehr aufschlussreich: die Geschichte des Platzes. Wenn die Vorbesitzer gesund waren, Erfolg im Beruf und eine glückliche Beziehung hatten, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass hier viel gutes Chi herrscht. Sie sollten auf der Hut sein, wenn die Vorgänger ein mühevolleres, sorgenreiches Leben führten.

2. Sonne, Licht und Lärm

Wie viel direkte Sonne erhält die Wohnung? Ausreichend Sonne und Licht sorgen für viel dynamisches und förderliches Chi. Hingegen gilt Lärm als regelrechter „Chi-Fresser“. Sind die Fenster ausreichend schallisoliert?

3. Weitblick und Aussicht möglich?

Da jedes „Vorn“ die Zukunft symbolisiert, gilt ein offener Ausblick – auch in einen schönen Garten der auf den attraktiv gestalteten Balkon – als wichtig für Erfolg, Gedeihen und Wachstum. Abgeschottete Wohn- und Arbeitsstätten führen zu Stillstand und Chi-Mangel.

4. Prägende Objekte in der Umgebung

Gibt es besonders prägende Gebäude oder Landschaftsmerkmale?

- ➔ Friedhöfe, Krankenhäusern oder qualmende Industrieanlagen gelten als bedenkliche Nachbarn, während Grünfläche, Spielplätze oder etwa Kindergärten das Chi stärken
- ➔ Befindet sich Wasser in der Umgebung, so sollte es möglichst sauber sein. Die besten Richtungen für Wasser (von der Wohnungsmitte aus betrachtet) sind Osten und Südosten, vertretbar sind auch Norden und Nordwesten.
- ➔ Eine Straße, die direkt auf das Gebäude zuführt, kann zu Stress und unerfreulichen Ereignissen führen. Könnte eine Bepflanzung für Schutz sorgen?

5. Stromleitungen

Führt nah am Haus eine Hochspannungsleitung vorbei, befindet sich auf dem Nachbarobjekt eine Handysendeanlage? Finden Sie heraus, wie es den Menschen ergeht, die dort schon eine Weile leben. Manche Standorte sind derart stark „verstrahlt“, dass sie auf Dauer der Gesundheit schaden können.



6.Grundrissform

Ein harmonischer Grundriss mit nur wenigen oder kleinen Ausbuchtungen gilt als ideal. L-, U- oder T-Grundrisse haben meist große Fehlbereiche – und weisen auf möglich energetische Defizite in den entsprechenden Lebensbereichen hin.

7.Läuft die Treppe auf den Eingang zu?

Eine auf den Eingang zulaufende Treppe sorgt meist für Unruhe im Haus – und bei den Finanzen. Auch eine Treppe im Zentrum des Hauses ist nicht ganz ohne; sie sorgt für ein abwechslungsreiches „Auf und Ab“ im Leben

8.Yin und Yang im Gleichgewicht?

Machen Sie einen Rundgang durch die Räume. Große, offene, helle, bunte und laute Räume gelten als Yang-betont, während kleine, dunklere, intensiver möblierte oder ruhigere Wohnungsabschnitte eher eine Yin-Qualität ausweisen. Wie ausgewogen ist das Verhältnis von Yin und Yang? Ein leichter Yang-Überschuss (aktiv, lebendig) ist ideal. Büros vertragen noch mehr Yang.

9.Raumnutzung und Einrichtung

Liegt das Schlafzimmer weit weg vom Eingang und in einem ruhigen Wohnbereich? Wunderbar! Ist das Büro oder Arbeitszimmer gleich beim Eingang und Sie neigen ohnehin dazu, zu viel zu arbeiten? Vorsicht! Und blicken Sie beim Nachhause kommen als erstes auf Abstellraum oder WC? Dann sollten Sie Ihre Gesundheit und die Finanzen besonders gut im Auge behalten.

10.Wasseradern und Störzonen

Jeder Platz, an dem Sie sich länger aufhalten, sollte störungsfrei sein. Es lohnt sich daher, die Schlaf- und Sitzplätze auf unterirdische Wasseradern und anderen Störzonen untersuchen zu lassen. Lieblingsplätze von Hauskatzen sind häufig besonders verstrahlt – Katzen suchen Strahlen. Im Gegensatz dazu liegen die Hunde nur an Orten, die keine Strahlung aufweisen.